

Der Iran hat den USA eine Räumungsaufforderung zugestellt

10. März 2026 | Pepe Escobar

Der neue Oberste Führer des Iran, Mojtaba Khamenei, 57, der von der Expertenversammlung gewählt wurde, hat bisher kein einziges Wort in der Öffentlichkeit gesagt.

Die IRGC (Islamische Revolutionsgarde) spricht für ihn. Von Anfang an war Mojtaba der bevorzugte Kandidat für die Nachfolge von Ayatollah Khamenei, dem Mann, der akribisch geplant hatte, wie man das Imperium zu Fall bringen könnte.

Die IRGC zeigt nun der ganzen Welt, insbesondere dem Globalen Süden, was hinter der von Khamenei jahrelang empfohlenen „Zurückhaltung“ steckte.

Innerhalb weniger Tage blendete die IRGC die US-Radarsysteme in ganz Westasien, rüstete die Straße von Hormus auf und stürzte damit die Weltwirtschaft in eine Krise und übermittelte Washington eine Botschaft, die praktisch einer Aufforderung zur Kapitulation gleichkommt.

Dies sind nur einige der wichtigsten Bedingungen für einen möglichen Waffenstillstand – vorausgesetzt, Teheran vertraut darauf, dass die USA sich daran halten werden:

1. Aufhebung aller Sanktionen gegen den Iran und Freigabe aller eingefrorenen iranischen Vermögenswerte.
2. Anerkennung des Rechts des Iran, Uran auf seinem eigenen Territorium anzureichern.
3. Vollständige Entschädigung für die durch den aufgezwungenen Krieg verursachten Schäden.
4. Auslieferung iranischer Agenten im Ausland und Beendigung der orchestrierten Medienkampagnen gegen Teheran.
5. Keine Angriffe auf die Hisbollah im Libanon oder Ansarallah im Jemen.
6. Die Auflösung aller US-Militärstützpunkte in Westasien.

Lassen Sie das langsam auf sich wirken. Hier fordert der Iran die selbsternannte, hyperbolisch als mächtigste Militärmacht der Welt bezeichnete Streitmacht im Wesentlichen zur Kapitulation auf.

Nun fügen Sie noch die Aussage des Kommandanten der IRGC Aerospace Force hinzu.

Majid Mousavi verkündet: „Nach der Neutralisierung der US-Luftabwehrsysteme in der Region stellt der Iran auf eine neue Raketendoktrin um. Von nun an werden keine Raketen mehr eingesetzt, deren Sprengköpfe leichter als 1 Tonne sind. Raketenangriffe werden häufiger und großflächiger erfolgen.“

In der Praxis bedeutet dies bereits, dass die IRGC mehr Kheibar-Shekan-Mittelstreckenraketen mit Feststoffantrieb abschießt, wie es Anfang dieser Woche auf Tel Aviv und die [Fünfte US-Flotte](#) in Bahrain geschehen ist.

Der Code für diese erste Operation lautete bezeichnenderweise „Labbayk ya Khamenei“. Das bedeutet „Zu Diensten, oh Khamenei“. Man kann dies als die erste iranische Operation verstehen, die ausdrücklich dem neuen Obersten Führer gewidmet ist.



Die Kheibar Shekan – mit einer Reichweite von 1.450 km – ist straßenmobil, kann in weniger als 30 Minuten von einem Lkw aus gestartet werden und fliegt unter satellitengestützter Führung mit einem manövrierfähigen Wiedereintrittsvehikel, das terminale Zickzack-Ausweichmanöver mit Geschwindigkeiten ausführt, die laut IRGC bis zu Mach 10 erreichen.

Und ja: Von nun an trägt die Rakete 1-Tonnen-Sprengköpfe. Das verdoppelt den Explosionsradius und die Zerstörungskraft und verdoppelt, verdreifacht oder vervierfacht die USraelische Abwehrhölle.

Eine Patriot PAC-3-Abfangrakete kostet 4 Millionen Dollar. Eine THAAD-Abwehrrakete kostet 12,7 Millionen Dollar. Eine Arrow-3-Rakete kostet 3,5 Millionen Dollar. Sie alle

wurden von der IRGC systematisch und nacheinander zerstört.

In der Praxis muss das Epstein-Syndikat von nun an mehr Abfangraketen – die es nicht hat – pro ankommender Rakete einsetzen, um vielleicht die gleiche Erfolgswahrscheinlichkeit zu erreichen.

Und dann gibt es noch die Khorramshahr-4-Raketen: mit Flüssigtreibstoff, einer Reichweite von 2.000 bis 3.000 Kilometern, noch schwereren Sprengköpfen von 1.500 bis 1.800 Kilogramm und manövrierfähigen Wiedereintrittsvehikeln mit Triebwerken.

Wir sprechen hier von den schwersten konventionellen Sprengköpfen im iranischen Arsenal, die zusammen mit den verbesserten Kheibar Shekans abgefeuert wurden.

Alles im Namen von „Labbayk ya Khamenei“. Die Symbolik spricht Bände.

Demütigung statt Verhandlungen

Das sind die neuesten unbestreitbaren Fakten auf dem Schlachtfeld.

Angenommen, jemand in Washington mit einem IQ über Raumtemperatur hätte sich die Mühe gemacht, sie dem Weißen Haus zu erklären, ist es kein Wunder, dass Trump nun damit prahlt, der Krieg sei „sehr vollständig“. Das geschah übrigens *nach* seinem [einstündigen Telefonat](#) mit Präsident Putin, das vom Weißen Haus angefordert worden war.

Die Stellungnahme Moskaus, die vom unerschütterlichen Präsidentenberater Juri Uschakow abgegeben wurde, enthält diese Jadeperle:

„Der russische Präsident brachte eine Reihe von Ideen zum Ausdruck, die auf eine rasche politische und diplomatische Lösung des Iran-Konflikts abzielen, darunter auch die Berücksichtigung seiner

Kontakte zu den Staatsechfs der Golfstaaten, zum iranischen Präsidenten und zu den Staatsechfs mehrerer anderer Länder.“

Das ist Diplomatsensprache dafür, dass Putin den Amerikanern einige harte Fakten des Lebens darlegt und sich bereit erklärt, diesen ach so schwer zu findenden Ausweg zu suchen. Vorausgesetzt, Teheran ist bereit zu kooperieren.

Laut den unaufhörlichen Spekulationen aus Washington drängen die sprichwörtlichen Beltway-Speichellecker Trump dazu, „einen Plan für den Rückzug der USA aus dem Krieg zu formulieren“, und verkünden, dass „das Militär seine Ziele weitgehend erreicht hat“ (obwohl dies nicht der Fall ist).

Tatsächlich hat das Weiße Haus bereits die Türkei, Katar und Oman gebeten, Teheran die amerikanischen Waffenstillstandsvorschläge zu übermitteln.

Die iranische Antwort lässt sich wie folgt zusammenfassen: „Verhandlungen mit den USA stehen nicht mehr auf der Tagesordnung.“ (Abbas Araghchi, Außenminister)

Parlamentspräsident Mohammad Ghalibaf: „Wir streben absolut KEINEN Waffenstillstand an. Wir glauben, dass der Angreifer hart bestraft werden muss, damit er seine Lektion lernt und nie wieder auch nur daran denkt, den geliebten Iran anzugreifen.“

Das bringt uns erneut zu der Frage, warum Trump, der unaufhörlich damit prahlt, dass „wir gewinnen“, Präsident Putin anruft, während der Krieg tobt, und das nur wenige Stunden, nachdem Putin seine „unerschütterliche Unterstützung“ für den Iran und den neuen Rahbar („Führer“) Mojtaba Khamenei bekräftigt hat.

Die Antwort lautet zwangsläufig, dass Trump nach einem Ausweg sucht. Die absolute Mehrheit der Weltbevölkerung sowie einige Akteure in den Vasallenstaaten geben bereits den USA die Schuld für den Zusammenbruch der Weltwirtschaft.

Das liegt daran, dass die gesamte Regierungskontinuität, die vom ermordeten Ayatollah Khamenei ins Leben gerufen wurde, äußerst zuversichtlich ist, dass sie das Epstein-Syndikat in die Knie zwingen kann.

Ayatollah Khamenei gelang etwas, das als die größte Überraschung in der Geopolitik des 21. Jahrhunderts in die Geschichte eingehen könnte. All dies ist seiner klaren Vision, seiner Ausdauer, seiner Selbstaufopferung und der unglaublich sorgfältigen Planung der [mosaikartigen Verteidigungsstrategie](#) zu verdanken, die nun in Kraft ist.

Was der Iran unter Mojtaba Khamenei – und das ist nationaler Konsens – jetzt will, ist ein eindeutiger Sieg. Das Imperium des Chaos, der Plünderung und der permanenten Angriffe mit seiner „Wenn ich dich nicht mag, bringe ich dich um“-Mentalität muss gründlich gedemütigt werden.